

VORWORT

„JuLi“ ...

... heißt das Buch, das Ihr gerade in der Hand haltet. Das kann man verstehen als Abkürzung: „Ju“ für „Jugend“ oder „jung“ und „Li“ für „Liturgie“ oder „Liederbuch“.

Oder man nimmt es als Verweis auf die sonnigste, wärmste, lichtreichste Zeit im Jahr, den Sommermonat Juli. So oder so:

JuLi soll eine gute, freudvolle Sache sein und im besten Fall für schöne Erlebnisse und langanhaltende Erinnerungen sorgen – so wie ein guter Sommer, so wie gemeinsames Singen, so wie eine gelungene Feier des Glaubens.

Zu diesem Zweck haben wir versucht, **möglichst alles an Liedern** zusammenzutragen, **was wir gerne singen**, wenn wir Gottesdienst feiern. Darunter jede Menge „Neue Geistliche Lieder“, einiges an Lobpreisgesängen, Mehrstimmiges aus Taizé oder Kanons, aber auch Musical-Hits und sogar ein paar „knallharte Klassiker“, die man auf den ersten Blick vielleicht eher im Gotteslob vermuten würde als in einem Jugendliederbuch. Sie alle sind Teil von JuLi, weil wir sie bei unseren Glaubensfeiern vermissen würden, wenn wir sie nicht singen könnten. Viele dieser Lieder sind schon sehr verbreitet und seit langem gut bekannt, manches ist ein bisschen spezieller und einiges ist noch ziemlich neu, wir denken aber, dass wir das in Zukunft sehr gerne singen werden, und wir hoffen: ihr auch.

Und damit sind wir auch schon bei den zwei Gründen, aus denen wir JuLi gemacht haben:

Zum einen wollten wir ein Buch, mit dem man **alle Gottesdienste aller Arten im ganzen Jahr** feiern kann, ohne dass man noch ein zweites Buch austeilen oder eigene Liedblätter dazukopieren muss, von der Stadtjugendmesse bis zur Lagerfeuerkomplet im

Pfadfinderlager, vom Firmvorbereitungsgottesdienst bis zum Altenberger Licht, von Advent bis Christkönig.

Und zum anderen wollten wir ein Buch, das es wirklich allen **möglichst leicht** macht, einen musikalisch schönen und inhaltlich passenden Gottesdienst vorzubereiten, auch wenn man (noch) nicht Theologie oder Kirchenmusik studiert hat. Für das erste braucht man viele verschiedene Lieder. Die haben wir. Für das zweite braucht man noch etwas mehr, nämlich Nutzerhilfen – und die haben wir auch:

So haben wir uns viel Mühe bei der Sortierung der Lieder gegeben – wie die meisten anderen Liederbuch-Redaktionen natürlich auch. Ehrlich gesagt konnten wir uns hier an vielen sehr guten Vorbildern orientieren und das, was wir da gelernt haben, für JuLi ein bisschen anpassen.

Wir haben die Lieder nach verschiedenen Kategorien sortiert und den Kategorien möglichst sinnfällige Titel gegeben. Wenn ihr also ein Lied für ein bestimmtes Thema oder eine besondere Stimmung sucht, findet ihr hier immer gleich mehrere beieinander. Und auch, wenn ihr schon ein Lied im Kopf habt, das vielleicht ganz gut passen würde, ihr aber lieber noch mal schauen wollt, ob es nicht noch eines gibt, das inhaltlich ähnlich ist, Euch jedoch irgendwie gerade noch besser gefällt oder auch einfach nur „mal was anderes“ ist, dann stehen die möglichen Kandidaten dafür alle schön ordentlich beieinander in derselben Kategorie. Ihr müsst nur das Lied, das Ihr schon kennt, aufschlagen, und dann ein bisschen nach links und rechts blättern.

Dahinter kommen Gesänge, die nach ihrer Funktion in der Heiligen Messe sortiert sind. Für Messen gibt es ja einen festvorgeschriebenen „Programmablauf“ – theologisch korrekter gesagt: „ordo missae“ – der mit passenden Liedern gefüllt werden will. Es sollten zum Beispiel immer ein Kyrie oder ein Sanctus und so weiter vorkommen. Deswegen war es logisch und praktisch, entsprechende Lieder in diesem Teil des Buches unter den entsprechenden Überschriften zu sammeln. Danach

kommen Lieder, die zu bestimmten Jahreszeiten passen, wie etwa Advent, Weihnachten, Ostern ... den sogenannten „geprägten Zeiten“, und ganz zum Schluss noch ein paar Lieder für morgens und für abends.

Durch diese Sortierung lässt sich JuLi schon mal sehr leicht nutzen. Wir halten aber zusätzlich auch noch online einige Hilfen für Euch parat. Ihr könnt auf der Seite juli.kja.de Gottesdienstabläufe zum Ausfüllen für verschiedene Anlässe herunterladen, ihr findet Schlagwortregister, in denen ihr euch Lieder nach Textinhalten oder nach Verwendungsmöglichkeiten sortiert zeigen lassen könnt, und es gibt dort noch einiges an anderem Content, der den Gebrauch von JuLi und das Vorbereiten von Gottesdiensten sehr einfach macht. Schaut da mal vorbei!

Und damit genug der Vorrede; wir hoffen, dass wir alle an JuLi viel Freude haben werden, beim Vorbereiten, beim Beten und vor allem natürlich beim gemeinsamen Singen, mit dem wir schleunigst loslegen wollen – *uns zum Heil und Gott zur Ehr!*

Tobias Schwaderlapp, Pfr.

Pfarrer Dr. Tobias Schwaderlapp
Diözesanjugendseelsorger für das Erzbistum Köln

